

1918 Hüdunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Buchdruckerei Dusové & Doffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 8. November 1916

Nummer 90.

Das neue Königreich Polen.

Die amtliche Proklamation.

Sonntag wurde im Generalgouvernement Lublin folgende

Proklamation

veröffentlicht:

„An die Bewohner des
Generalgouvernements Lublin!

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich und apostolische König von Ungarn und Se. Majestät der Deutsche Kaiser, getragen von dem festen Vertrauen auf den endgiltigen Sieg ihrer Waffen und von dem Wunsche geleitet, die von ihren tapferen Heeren mit schweren Opfern der russischen Herrschaft entrissenen polnischen Gebiete einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen, sind dahin übereinkommen, aus diesen Gebieten einen selbstständigen Staat mit erblicher Monarchie und konstitutioneller Verfassung zu bilden. Die genauere Bestimmung der Grenzen des Königreiches Polen bleibt vorbehalten. Das neue Königreich wird im Anschlusse an die beiden verbündeten Mächte die Bürgschaften finden, deren es zur freien Entfaltung seiner Kräfte bedarf. In einer eigenen Armee sollen die ruhmvollen Ueberlieferungen der polnischen Heere früherer Zeiten und die Erinnerung an die tapferen polnischen Kämpfer in dem großen Kriege der Gegenwart fortleben. Ihre Organisation, Ausbildung und Führung wird im gemeinsamen Einvernehmen geregelt werden.

Die verbündeten Monarchen geben sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß sich die Wünsche nach staatlicher und nationaler Entwicklung des Königreiches Polen nunmehr unter gebotener Rücksichtnahme auf die allgemeinen politischen Verhältnisse Europas und auf die Wohlfahrt und Sicherheit ihrer eigenen Länder und Völker erfüllen werden.

Die großen westlichen Nachbarmächte des Königreiches Polen aber werden an ihrer Ostgrenze einen freien, glücklichen und seines nationalen Lebens frohen Staat mit Freude neu erstehen und aufblühen sehen.

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich und apostolischen Königs von Ungarn

der Generalgouverneur gez. Kuf.“

(Eine vollständig analoge Kundmachung erfolgt am gleichen Tage im Generalgouvernement Warschau.)

Ein neues Königreich Polen ist erstanden 121 Jahre nach der letzten Teilung Polens. Nun haben es Deutschland und Oesterreich-Ungarn neu erstehen heißen. In vergangenen Zeiten haben Polen für Ungarn, Ungarn für Polen geblutet. Aus Ungarn hatten die Polen sich einen König geholt, der dem polnischen Königstrone Glanz verlieh und Ruhm verschaffte. In dem jetzigen Krieg haben Polen und Ungarn gemeinsam gegen den Moskowiter gekämpft, haben ungarische Regimenter Zwangorod und Brest-Litowsk erkümt und die Erde Wolhyniens mit ihrem Blute gefärbt. Hierwiederum haben polnische Legionen in den Karpathen sich hervorgetan.

Seit der Eroberung Russisch-Polens ist die Frage der Rekonstituierung des polnischen Staates stets Gegenstand der Tagesordnung gewesen. In der letzten Parlamentssession haben Graf Albert Apponyi, Graf Julius Andrássy, Graf Michael Karolyi die Ordnung der polnischen Frage als eine der wichtigsten weltpolitischen Frage gefordert. Im Interesse der Befreiung Polens hat Gabriel Ugron im Abgeordnetenhaus eine längere Rede gehalten und darauf hingewiesen, daß es besonders für Ungarn höchst wichtig und von großer Bedeutung ist, wenn Polen als selbständiges Reich hergestellt wird.

Nach Aufwendung aller Kräfte ist Polen vom Feinde von seinem Bedrucker gesäubert und befreit. Der 5. November 1916 ist ein Wendepunkt in der Weltgeschichte. Dieser Tag brachte überallhin große Freude. Warschau und Lublin haben als erste Flaggen schmuck angelegt. Alle Städte des befreiten Landes, auch Städte Galiziens und Polens schwimmen im Freudenmeere über die Erlösung Polens aus den Tagen des nordischen Bären.

Aus dem Kriegsunglück ist für Polen der Glücksstern aufgegangen, es ist aus einer geknechteten Provinz ein Königreich geworden. Die Generalgouverneure Beseleer und Kuf werden in Polens Geschichte als die Freiheitsverkünder unvergesslich sein, umso mehr, als auch umfassende Amnestie gewährt wird.

Kein Jausenkaffee mehr.

Das Volksernährungsamt in Tätigkeit.

Aus Budapest wird berichtet:

Das Volksernährungsamt hat seine Tätigkeit begonnen und die erste Verfügung, die dessen Präsident Baron Ludwig Kürthy erließ, weist darauf hin, daß -er von den Wünschen der Bevölkerung Kenntnis hat.

Schicken wir unsern Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit

Schutzmarke.



Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das **Teuerste** (1 Schachtel 70 Heller) also auch das **Beste** wählen.

Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik **ALFRÉD KLEIN.**

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

Baron Kürthy gab nämlich folgende Erklärung ab:

„Angesichts der Schwierigkeiten der Beschaffung von Milch habe ich mich entschlossen, den Fausenkaffee abzuschaffen. Es wird den Kaffeehäusern und Zuckerbekereien streng untersagt, zwischen 3 und 8 Uhr nachmittags Milchkafee zu verkaufen. Auf die Kaffeeschänken, deren Milchkonsum ja gering ist und die von den ärmeren Volksklassen besucht werden, wird sich diese Maßregel nicht erstrecken. Nachdem bei der Hauptstadt diese Frage bereits seit anderthalb Jahren verhandelt wird, daher genügend vorbereitet ist, hielt ich es nicht für notwendig, mich in neuerliche Verhandlungen einzulassen. Ich habe also gestern die betreffende Verfügung der Stadtbehörde zugesehnt. Die Maßregel wird schon in den allernächsten Tagen ins Leben treten.“

„Ich habe — fuhr Baron Kürthy fort — mir innerhalb dreier Tage Vorschläge über die Einstellung des Gedränges vor den Verkaufsbuden und den Geschäften zu unterbreiten angeordnet. Wenn die Vorschläge entsprechend sein werden, werde ich sie durchzuführen, im entgegengesetzten Falle werde ich selbst entsprechende Verfügungen treffen. Außerdem habe ich die Stadtbehörde aufgefordert, mir pünktliche Ausweise über die Menge der notwendigen Nahrungsmittel zu unterbreiten, und zwar in erster Reihe bezüglich des Mehles, des Fettes und des Zuckers. Wenn es notwendig sein wird werde ich das Kartensystem auf Fett und Zucker ausdehnen.“

Tagesneuigkeiten.

Jfr. Gottesdienst.

Vom 10. d. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um einviertel 5 Uhr.

Deutsche Orden für ungarische Armeeführer.

Aus Berlin wird berichtet: Der „Reichsanzeiger“ meldet: Kaiser Wilhelm hat dem Generaloberst Böhm-Ermolli den Orden Pour le Merite, dem Generaloberst Tersztyanßky den gleichen Orden am Bande des Roten Adler-Ordens, dem G.M. Bernd aber den Roten Adler-Orden 2. Kl. mit den Schwertern am Bande des Ordens verliehen.

Hymen.

Amor, der Liebesgott hat eines unserer anmutigsten Mädchen, das liebliche Fräulein Aranka Lenhardt in seine Arme geschlossen. Wer kennt nicht die reizende Bühnengestalt, die Sängerin und zugleich Klavierkünstlerin, welche uns schon so viele angenehme und genußreiche Stunden bereitet? Sie gehört nicht mehr uns. Ihr Angebeteter, der Debrezer Privatbeamte, derzeit Reserve-Rechnungsunteroffizier im k. u. k. 38. Nr. 27 in Graz Johann Lehmann, hat sie uns genommen, nachdem sie ihm ihr feierliches „Ja!“ vor dem Altare gegeben hatte. Jene Liebe, welche ihr unser Publikum bei jeder Gelegenheit entgegenbrachte, begleite sie mit den innigsten Herzenswünschen auf all ihren Lebenswegen!

Todesfall.

Am 5. d. ist der Kanzlist am hiesigen kön. Gerichtshofe Julius Galma in ein besseres Jenseits geschieden. Der Verstorbene

erlitt am Samstag einen Schlaganfall, an dessen Folgen er erlegen ist. Galma war ein sehr beliebtes Mitglied der hiesigen Gesellschaft und ausgiebiger Tenorist des Ung. Gesang- und Musikvereines. Das Leichenbegängnis fand Dienstag nachmittags nach r. k. Ritus statt, zu welchem die Richter, seine Beamtenkollegen, sowie der Ungarische Musik- und Gesangsverein korporativ erschienen waren, wobei letzterer im Trauerhause und am Grabe je ein Trauerchor exekutierte. Im Namen der Sangesbrüder widmete den Verstorbenen der Staatslehrer Emerich Huszár einen warmen Nachruf. Der Verstorbene wird betrauert von seinen drei Kindern und einem Bruder. Er ruhe sanft!

Gestern verstarb hier die in der Buziáser-Gasse wohnhafte Frau Josefa Wolf geb. Tatler nach längerem Leiden in ihrem 76. Lebensjahre, tief betrauert von einer ausgedehnten Verwandtschaft. Die Bestattung der Leiche erfolgt heute nachmittags vom Trauerhause der Buziásergasse.

Tragischer Tod.

Eine angesehene hiesige Bürgerfamilie, die des Großkaufmannes Heinrich Recht, hat ein harter Schlag betroffen. Ihr einziger Sohn, der Liebling der Familie, der Stolz und die Hoffnung des Vaters, hat das schwere Leben von sich geworfen und ist freiwillig in den Tod gegangen. Karl Recht, Artillerieleutnant in Temesvár, welcher erst kürzlich mit einem Leiden behaftet vom Schlachtfelde kam, wo er mit dem Signum Laudis für tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet wurde, sollte sich angeblich einer schweren Operation unterziehen, welchem Umstande man den schrecklichen Entschluß des jungen Mannes zuschreibt. Andere Gründe als seltsame Unzufriedenheit scheinen bei Karl Recht nicht vorzuliegen, welche ihm die Waffe in die Hand drückten, den er befaß sich stets in glänzenden materiellen Verhältnissen und lebte zudem sehr solid und mit Maß. Im Dienste war er sehr pflichtgetreu und pünktlich, was ihm bei seinen Vorgesetzten zu großem Ansehen verhalf. Der Unglückliche war erst 24 Jahre alt und in Zivil im Geschäfte seines Vaters tätig. Er besaß reiche Kenntnisse auf kommerziellem Gebiete und bildete so die Stütze seines Vaters in dem frequentiertesten Warenhause unserer Stadt. Die Todesnachricht von dem sympathischen jungen Manne wurde allenthalben mit Bestürzung aufgenommen. Der Schlag, der die unglücklichen Eltern betroffen, ist unermesslich. War doch die Freude eine namenlose, als ihr Liebling Glück hatte, nochmal in das Haus seiner Eltern zurückzukehren und nun mußte sie dieser große Schmerz treffen. Die Leiche wurde nach Lugos gebracht und fand das Begräbnis Mittwoch nachmittags halb 4 Uhr nach i. R. Ritus statt.

Das Volksernährungsamt an unser Munizipium.

Der Präsident des Volksernährungsamtes Baron Ludwig Kürthy hat an sämtliche Munizipien Zuschrift gerichtet, in welcher er mitteilt, daß das Volksernährungsamt seine Thätigkeit bereits begonnen habe. „Die Lösung unserer schwierigen Aufgabe — heißt es in der Zuschrift — ist nur möglich, wenn sowohl die Behörden als auch die ganze

Gesellschaft sich in dem Bestreben vereinigen, mit selbstaufopfernder Arbeit an dem wirtschaftlichen Kampfe der Nation teilzunehmen. Das Interesse des Vaterlandes, des Gemeinwohls erfordert daß Jeder unermüdet und mit Ausdauer alle seine Kräfte dieser Arbeit widme. Der Präsident bittet ihn seiner Tätigkeit zu unterstützen. Es ist — erklärt er — mein fester Entschluß, gegen diejenigen, die sich auf die von den großen Zeiten geforderte Höhe nicht erheben wollen oder können, im Interesse des Gemeinwohls meine von der Regierung mir verliehene Macht geltend zu machen. Schulter an Schulter arbeitend, wird hoffentlich auch uns ein solcher Sieg beschieden sein, wie unseren glorreichen Waffen.“

Se. Hochgeboren Obergespan Dr. Joltan v. Medve hat Verfügungen getroffen, daß künftighin in punkto Approvisionierung unserer Komitatsbevölkerung mit dem Volksernährungsamte Hand in Hand gearbeitet werde. Es ist zu hoffen, daß diese neue Einteilung sich auch auf dem Gebiete unseres Komitates fühlbar machen und baldigst merkliche Veränderungen herbeiführen wird.

Auf Urlaub.

Der sympathische junge Advokat Dr. Bürgger, welcher als Artillerieoberleutnant an der russischen Front kämpfte, ist auf kurzem Urlaub zum Besuche seiner betagten Mutter hier eingetroffen. Der stramme Landesverteidiger erfreut sich trotz der mitgemachten Strapazen, welche der Krieg jeden einzelnen unserer Soldaten auferlegt, der besten Gesundheit. Hoffen wir, daß er auch nach Kriegsende in derselben Körperfrische zu seinen Lieben zurückkehrt. Dies walle Gott!

Verschwundene Millionen.

Aus Esikbereda wird berichtet: Das Vermögen der Esikberedaer Sparkassa N.-G. im Betrage von 3.500.000 K ist verschwunden. In Esikbereda erfuhr man am 28. August, d. i. am Tage nach der rumänischen Kriegserklärung, von dem Einbruche des Feindes und es entstand darob große Unruhe und Kopflosigkeit. Der Kassier der Sparkassa, J. Jaka b, das Direktionsmitglied Apotheker J. Drban und die Buchhalterin Jda Terenyi verpackten das Baargeld, sowie die Wertpapiere in eine braune Holzkrate, während die übrigen Wertgegenstände in 2 Zigarrenkisten untergebracht wurden. Nachmittags wurde die Tochter des Banquiers Johann Nagy damit betraut, die Kisten zur Bahn zu transportieren und aufzugeben, doch konnte die Frau dem Auftrage nicht entsprechen, da die Kisten keine Adresse trugen. Die Frau forderte nun einen wachhabenden Soldaten auf, er möge die Millionen der Sparkassa bewachen, während sie nach der Stadt ging und den Kassier aufsuchte, der sie jedoch an den Bizegespan wies. Auch dieser konnte keine Adresse angeben und da die gute Szellerin auch selbst den Kopf verloren hatte, überließ sie die Kisten ihrem Schicksale. Wohin nun die Millionen der Sparkassa gelangten, konnte nicht festgestellt werden. Verschwunden sind sie jedoch und es wird nun nach ihrem Verbleib geforscht.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Jöls des' Marait Crème benutzt. Ein Tiegel klein 1.20 K., groß 2.40 K., in den Apotheken erhältlich.

vereinigen, dem wirth-
 ilzunehmen. des Gemein-
 mütlich und dieser Arbeit
 ihn seiner t - erklärt
 Diejenigen, ßen Zeiten
 wollen oder wohl's meine
 ene Macht n Schulter
 h uns ein die unseren

Dr. Zoltan troffen, daß
 nierung un- dem Volks-
 gearbeitet e neue Ein-
 ete unseres ldigst merz-
 wird.

Dr. B ü r- leutnant an
 auf kurzem ten Mutter
 Landesver- mitgemachten
 en einzelnen besten Ge-
 nach Kriegs- zu seinen
 ott!

Das Ver- a N.-G. im
 erschwinden. 28. August,
 chen Kriegs- des Feindes
 Inruhe und parkasse, J.
 d Apotheker lterin Ida
 rgeld, sowie e Holzliste,
 stände in 2 den. Nach-
 Banbiener's die Kisten
 aufzugeben, trage nicht
 ne Adresse einen wach-
 die Millio- end sie nach
 r aussuchte, wies. Auch
 en und da a Kops ver-
 sten ihrem illionen der
 t festgestellt doch und es
 esforcht.

auch Haut- n man Föl-
 Ziegel klein en erhältlich.

**Die Berichte der zurückeroberten sieben-
 bürgerischen Städte.**

Das Amtsblatt verlaublich bezüglich der
 Rückkehr der Gerichtshöfe nach Siebenbürgen,
 daß die Bezirksgerichte in Fogaras, Medgyes,
 Szekelyudvarhely, Szekelykeresztur, und Bajda-
 hunyad bereits dort am 31. Oktober ihre
 Tätigkeit wieder aufgenommen haben.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos
 folgende Populationsbewegung zu verzeichnen:
 T r a u u n g e n: Johann Lehmann und
 Franka Lenhardt. - G e b u r t e n: Kornei
 Pastilla Knaben. - T o d e s f ä l l e: Ste-
 fan Futo 2, Franz Steiner 28, Frau Elias
 Michaleßku 71, Rachel Mihocz 38, Witwe
 Lazar Bott 50, Gregor Lazar 70, Peter
 Kuska 42, Ludwig Schatteleß 55, Peter
 Brankovits 62 und Julius Halmay 56
 Jahre alt.

**Verlängerung der im landwirtschaftlichen
 Interesse auf bestimmte Termine erteilten
 Enthebungen.**

Laut einer zur Ausgabe gelangenden Ver-
 ordnung werden auf Grund einer Vereinba-
 rung zwischen dem kön. ung. Honvedminister,
 dem k. u. k. Kriegsminister und dem kön.
 ung. Ackerbauminister die im landwirtschaft-
 lichen Interesse auf bestimmte Termine be-
 willigten und bis zum 30. November 1916
 verlängerten Enthebungen, sowie jene Mann-
 schaftsenthebungen, die vor dem 31. März
 1917 ablaufen, mit den in der zur Ausgabe
 gelangenden Verordnung enthalten Beschrän-
 kungen bis zum 31. März 1917 verlängert
 werden.

Von der Post.

Der Postchef verlaublich, daß seit neuerer
 Zeit von Privaten Postfreie Korrespondenz-
 karten hergestellt werden, welche das Publi-
 kum zum Korrespondieren mit den Kriegs-
 gefangenen benützt. Nach den bestehenden
 Verordnungen ist nur die kön. ung. Post
 oder aber die durch ihr betrauten Amler
 berechtigt solche Karten herzustellen, weshalb
 die anderen auch nicht befördert werden.
 Zum Korrespondieren mit Kriegsgefangenen
 sind am zweckmäßigsten die portofreien Kar-
 ten welche bei der Post zu haben sind und
 die welche vom Roten Kreuz herausgegeben
 wurden, zu benutzen.

Zur Beachtung.

Der Stadthauptmann gibt bekannt, daß das
 Publikum ihre Reiselegitimationen direkt zum
 Militärkommando nach Temesvar sendet.
 Nachdem die Legitimationen in den meisten
 Fällen unrecht ausgestattet sind, wird damit
 dem Militärkommando unnötige Arbeit ver-
 ursacht und dadurch wird die Reise der Be-
 treffenden nur verzögert. Im eigenen Inte-
 resse verständigt der Stadthauptmann das
 Publikum, selbes möge seine Reiselegitima-
 tionsgesuche nicht direkt an das Militärkom-
 mando, sondern in seinem Amte einreichen,
 wo selbes überprüft und das eventuell fehlende
 richtiggestellt, resp. die nötigen Aufklärungen
 und Weisungen erteilt.

Kriegszulage für Schiffsangestellte.

Der Direktionsrath der Donau-Dampfschiff-
 fahrt-Gesellschaft hielt dieser Tage eine Sitzung,
 in der beschlossen wurde, den Ufer- und
 Schiffsangestellten eine neuerliche Kriegszulage
 zu gewähren, bei deren Verteilung Angestellte,
 die kinderreiche Familie haben, besonders in
 Betracht gezogen werden.

Kgl. ung. privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.

**Hauptverkaufsstelle:
 Kommerzialbank A.-G.
 Lugos, Bonnazgasse 1.
 XXXVII. LOTTERIE**

**110.000 Lose - 55.000 Treffer
 im Betrage von K 14,459.000**

Im glücklichen Falle
HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der II. Klasse: 17. u. 18. Nov.

Preis der Lose für die II. Klasse:
 1/8 2'50, 1 1/4 5'—, 1/2 10'—, 1/4 20'— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Original-
 preisen in Verkehr und werden
 Postaufträge spesenfrei erledigt.
 Zur kostenlosen Überweisung des
 Kaufpreises stehen Posterlagscheine
 zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der
 Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

Die Organisation des Volksernährungsamtes.

Die Organisation des Volksernährungs-
 amtes ist bereits beendet, so daß das Amt
 heute bereits in Aktion getreten ist. Das
 neue Amt wurde in drei Gruppen eingeteilt.
 In der ersten Gruppe arbeiten vier Sektionen,
 und zwar:

- 1. die Approvisionierungs- und Polizeisektion;
- 2. die Mehlsektion;
- 3. die Fleisch- und Fettsektion;
- 4. die Export- und Importsektion.

Die zweite Gruppe enthält die folgenden
 drei Sektionen:

- 1. die statistische Sektion;
- 2. die Sektion für Zucker, Petroleum
 und Heizmaterialien;
- 3. die Sektion für die industrielle Auf-
 arbeitung von Kartoffeln und Getreide
 und alle auf die Nahrungsmittel der
 Arbeiter bezüglichen Angelegenheiten.

Die dritte Gruppe ist in die folgenden
 Sektionen geteilt:

- 1. die Getreidesektion;
- 2. die Milchsektion;
- 3. die Grünzeugsektion;
- 4. die Obstsektion.

Die Beamten wurden aus dem
 Ministerium des Innern, dem Ackerbau-
 ministerium, dem Handelsministerium und
 dem Landesstatistischen Amt entnommen.
 Außerdem wurden dem Amte ein Polizeisek-
 zionsipist und mehrere Dedektive zugeteilt.

Das Amt begann am Sonntag seine
 Tätigkeit ohne jede Formalität.

**Amerikanisch-deutscher Postverkehr mit
 Unterseebooten.**

Das Meuter-Bureau meldet aus Washington:
 Der deutsche Gesandte Bernstorff hat den
 Vorschlag gemacht, den Postverkehr zwischen
 der Union und Deutschland von nun ab
 durch Unterseeboote abzuwickeln. Postdirektion
 ist geneigt, den Vorschlag anzunehmen, ein
 definitiver Beschluß wurde jedoch noch nicht
 gefaßt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Vom französischen Kriegs-
 schauplatze.**

Trotz der deutlich erkennbaren Absicht
 des Feindes, seine Angriffe gestern fortzu-
 setzen, gelang es ihm doch nur östlich Cau-
 court l'Abbaye, die Infanterie zum Verlassen
 der Gräben zu zwingen. Sie wurden sofort
 zur Umkehr gezwungen. Die feindliche Ver-
 luste an Toten von 5. November stellen sich
 besonders bei den australischen Divisionen
 als sehr bedeutend heraus.

Die französischen Angriffe über das mit
 Gefallenen bedeckte Gelände sind nur in be-
 schränktem Umfange zur Wiederholung ge-
 kommen.

Sie erfolgten zwischen Lesboeuß und
 Rancourt abends und nachts und brachen
 meist schon in unserem Feuer zusammen.

Im Maasgebiet keine besondere Ereignis-
 nisse.

**Vom russischen Kriegs-
 schauplatze.**

Die russische Artillerie entfaltete zwischen
 Düna und dem Naroczsee eine über
 das gewöhnliche Maß hinausgehende Tätigkeit.

Schwache feindliche Angriffe nordöstlich
 von Goduczischki und südlich der Moskauer
 Straße wurden leicht abgewiesen.

Nordöstlich von Werchy nahmen wir
 ohne eigene Verluste einen kleinen russischen
 Brückenkopf auf dem linken Stochoduser und
 brachten eine Anzahl Gefangener ein.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Im Tölgyesabschnitt gewannen die
 Russen nach mehrfachen vergeblichen Angriffen
 schließlich an einzelnen Stellen Gelände.

Westlich der Bodzastraße nahmen wir
 am Siriu verlorene Linien im Sturme zurück.

Im Abschnitt von Campolung heftiger
 Artilleriekampf.

Südöstlich des Bröstoronypasses schritt
 in der Gegend von Pini unser Angriff gün-
 stig vorwärts.

Der Feind ließ zehn Offiziere, tausend
 Mann Gefangene in unserer Hand.

Auch südlich des Vulkanpasses machten
 wir Fortschritte.

Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Strazzifin

oder

Kaffierin

mit vieljähriger Praxis

sucht Stelle

in dieser Eigenschaft als Ver-
 trauensperson.

Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Hirdetmény.

Vármegyei alispán Ur Önagságának 27578—916. sz. a. kelt rendelete folytán értesitem a város t. közönséget, hogy a buzának a 2350—916. M. E. rendelettel megállapított maximális ára változatlan maradt, vagyis a hivatkozott rendelet 1. §-ában megjelölt minőségű buza ára métermázsánként december hó 15-ig 41 K 50 fill. december hó 15-ike után pedig 37 kor. 50 fill. Az árpa ára 42 korona és az ár azonban csak a közszükségletei célokra igénybe vett árpára vonatkozik.

Megjegyzem azonban, hogy a fentebbi árak csak a rekvirálás folyamán feltárt készletekre vonatkoznak míg annak a buza vagy árpa mennyiségnek ára, melyet a készlet tulajdonosak a rekvirálási eljárás befejezése után, de a csendőrség vagy más hatóság által való kinyomozása előtt jelentenek be és szolgáltatnak be, már 5 koronával alacsonyabb térítés fog fizettetni.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13184—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a beállott kezelési nehézségek miatt a műjégnek a vashid vámbodéjánál való eladását f. évi nov. 1-től kezdve további intézkedésig beszünttettem.

Ezt oly megjegyzéssel teszem közzé, hogy a kórházak, valamint iparosok és magánosok kiknek jégre szükségük van, azt a városi közbudóhidon szerezhetik be.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Széna=

szállításához

kölcsön=

ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉL, GUGOS

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

A világháború

olvasóinak

bő,

eredeti,

megbízható,

kimerítő

értesülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

minden mozzanatáról.

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 2.80

Negyedévre K 8.-

Félévre K 16.-

Egész évre. K 32.-

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA

Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

LEERE

Flaschen

in jeder Größe

zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinenden politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegsereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in **zehntägigen Heften**. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen **50 Heller**. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je **5 Kronen**.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band **12 Kronen**.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.